

# Roundup® Turbo

Herbizid

## Systemisches hochaktives nicht-selektives Herbizid gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Ungräser.

<b>Produkt</b>	Roundup Turbo ist ein wasserlösliches Konzentrat und enthält 37,6% Glyphosat (450 g/l) in Form von Kaliumsalz.
<b>Anwendungsbereich</b>	Offene Ackerfläche, Brombeeren, Kernobst, Steinobst, Reben, Wiesen, Weiden, Brachen, Ziergehölze, forstliche Pflanzgärten, Ackerschonstreifen, Wiesenstreifen und Krautsäume entlang Hecken/Feldgehölzen und auf/an National- und Kantonsstrassen.
<b>Wirkungsspektrum</b>	Wirkt gegen die meisten ein- und mehrjährigen Unkräuter und Ungräser wie z.B. Bärenklau, Baumtropfen, Beifuss, Blacken, Brennessel, Disteln, Ehrenpreis, Farne, Fingerkraut, Glanzgras, Gundelrebe, Hahnenfuss, Huflattich, Kamillen, Kerbel, Klebern, Knöterich-Arten, Löwenzahn, Melden, Minze, Quecke, Rispengräser, Schilf, Seggen, Straussgras, Vogelmiere, Wegerich, Weidenröschen, Winden, Zyperngras u.v.a..
<b>Anwendung Beerenbau</b>	<b>Brombeeren:</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser, Gemeine Quecke.</i> 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehrjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser.</i> Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen.
<b>Obstbau</b>	<b>Kernobst, Steinobst:</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige</i>

# Technisches Merkblatt

<b>Weinbau</b>	<p><i>Ungräser, Gemeine Quecke.</i> 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehnjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser.</i> Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen.</p> <p><b>Reben:</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser, Gemeine Quecke.</i> 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehnjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser.</i> Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen.</p>
<b>Gemüsebau</b>	<p><b>Brache:</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser, Gemeine Quecke.</i> 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehnjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser.</i> Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen. Behandlung bis</p>

# Technisches Merkblatt

<b>Feldbau</b>	<p>spätestens 2 Wochen vor der Saat oder Pflanzung.</p> <p><b>Brache, Frässaaten, Mulchsaaten:</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser, Gemeine Quecke</i>. 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehrfährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser</i>. Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen. Behandlung bis spätestens 2 Wochen vor der Saat oder Pflanzung.</p> <p><b>Wiesen und Weiden:</b> 5 - 7.5 %, gegen <i>Zweikeimblättrige Unkräuter, Einkeimblättrige Ungräser</i>. Anwendung: Einzelstockbehandlung mit Handspritzgeräten, Handochtgerät. Beweidung oder Schnitt (Grünfütter oder Konservierung) frühestens 3 Wochen nach der Behandlung. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartezeit 2 Wochen.</p> <p>0.5 - 1 %, gegen <i>Zweikeimblättrige Unkräuter, Einkeimblättrige Ungräser</i>. Anwendung: Einzelstockbehandlung mit Rückenspritze. Beweidung oder Schnitt (Grünfütter oder Konservierung) frühestens 3 Wochen nach der Behandlung. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartezeit 2 Wochen. Einzelpflanzenbehandlung.</p> <p>3 - 7.5 lt/ha, gegen <i>Zweikeimblättrige Unkräuter, Einkeimblättrige Ungräser</i>. Anwendung: Flächenbehandlung; vor Neuansaat. Behandlung bis spätestens 2 Wochen vor der Saat oder Pflanzung. Allgemein: Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Beim Gebrauch</p>
----------------	--

# Technisches Merkblatt

<b>Zierpflanzenbau</b>	<p>einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen.</p> <p><b>Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst):</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser, Gemeine Quecke</i>. 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehnjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser</i>. Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen.</p> <p><b>Pflanzen (ein- und zweijährige):</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser, Gemeine Quecke</i>. 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehnjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser</i>. Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen. Behandlung bis spätestens 2 Wochen vor der Saat oder Pflanzung.</p>
<b>Forstwirtschaft</b>	<p><b>Forstliche Pflanzgärten:</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser, Gemeine Quecke</i>. 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehnjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser</i>. Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in</p>

## Technisches Merkblatt

<p><b>Nichtkulturland</b></p>	<p>Abhängigkeit der Unkrautart. Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnitssystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen.</p> <p><b>Auf und an National- und Kantonsstrassen:</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser, Gemeine Quecke</i>. 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehrjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser</i>. Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen. Gemäss Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, Anhang 2.5): Nur Einzelpflanzenbehandlung anderweitig nicht bekämpfbarer Problempflanzen bei National- und Kantonsstrassen.</p> <p><b>Böschungen und Grünstreifen entlang von Verkehrswegen (gem. ChemRRV):</b> 1.5-2.5 lt/ha, gegen <i>einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjährige Einkeimblättrige Ungräser, Gemeine Quecke</i>. 3-7.5 lt/ha, gegen <i>mehrjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, mehrjährige Einkeimblättrige Ungräser</i>. Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Angabe der Konzentration der Spritzbrühe bei Behandlung von Unkrautnestern/Einzelpflanzen in Abhängigkeit der Unkrautart. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen. Gemäss Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, Anhang 2.5): Nur Einzelpflanzenbehandlung anderweitig nicht bekämpfbarer Problempflanzen auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen.</p>
-------------------------------	--

# Technisches Merkblatt

<b>Biodiversitätsförderflächen (BFF) gemäss DZV</b>	<p><b>Grünfläche:</b> 5-7.5 %, gegen <i>Ackerkratzdistel</i>, <i>Stumpfblättriger Ampfer (Blacken)</i>. Anwendung: Mit Handspritzgeräten (ohne Rückenspritze). Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen. Beweidung oder Schnitt (Grünfütter oder Konservierung) frühestens 3 Wochen nach der Behandlung. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartefrist 2 Wochen. Einzelpflanzenbehandlung gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV).</p> <p><b>Offene Ackerfläche:</b> 5-7.5 %, gegen <i>Ackerkratzdistel</i>, <i>Gemeine Quecke</i>, <i>Stumpfblättriger Ampfer (Blacken)</i>, <i>Winden</i>. Anwendung: Mit Handspritzgeräten (ohne Rückenspritze). Der Anwender ist eingehend über die Gefahr von Schäden zu informieren. Auf Verhütungsmöglichkeiten ist hinzuweisen. Keine Niederschläge während mindestens 6 Stunden nach der Behandlung. Beim Gebrauch einer Hand- oder Rückenspritze sind beim Ansetzen der Spritzbrühe Schutzhandschuhe zu tragen. Einzelpflanzenbehandlung gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV).</p>
<b>Wirkungsweise</b>	<p>Der Wirkstoff Glyphosat wird über die Blätter aufgenommen und in der ganzen Pflanze verteilt. Durch den in Roundup Turbo enthaltenen Hilfsstoff wird dieser Vorgang stark beschleunigt und der Wirkstoff befindet sich nach zwei Stunden fast vollständig in der Pflanze. In der Pflanze blockiert Glyphosat die Biosynthese von Aminosäuren. Roundup Turbo wirkt praktisch auf alle ein- und mehrjährigen Pflanzen und ist auch auf Kulturpflanzen nicht selektiv. Verholzte Pflanzenteile nehmen Glyphosat nicht auf.</p>
<b>Herstellung Spritzbrühe</b>	<p>Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, die abgemessene Menge <b>Produkt</b> beifügen und den Spritztank bei laufendem Rührwerk auffüllen. Nach einer Behandlung soll mindestens während 6 Stunden kein Niederschlag erfolgen.</p>
<b>Nachbau</b>	<p>Nach einer Behandlung können alle Kulturen angebaut werden.</p>
<b>Einstufung</b>	<p>R 52/53; S 02-35; SP 1</p>

# Technisches Merkblatt

<b>Umweltverhalten</b>	Das Produkt ist vom BLW bewilligt. Es kann auch im ÖLN eingesetzt werden, die Vorschriften der einzelnen Labelprogramme sind zu beachten. <b>Produkt</b> ist kein Bienengift.
<b>Verpackung</b>	5lt. 20 lt.
®	Reg. Warenzeichen der Monsanto, USA
<b>Zur Beachtung</b>	Diese Informationsschrift soll beraten. Sie ersetzt die Gebrauchsanweisung nicht. Vor Anwendung des Produktes die Gebrauchsanweisung lesen und genau befolgen.

Version 02.12.15/RH



5413 Birmenstorf, Tel. 056 201 45 45  
3075 Rüfenacht, Tel. 031 839 24 41  
[www.leugygax.ch](http://www.leugygax.ch)